

August Höglinger:

Männer – was Frauen über sie wissen sollten

Wo sind Männer und Frauen unterschiedlich? Wie kommunizieren Männer und Frauen? Was setzt Männer unter Druck und wovor haben Sie Angst? Antworten auf diese und viele weitere Fragen zum Thema „Männer“ gibt Begleiter, Meditationsleiter und Autor August Höglinger.

Die Situation des Mannes hat sich durch die autonomer werdenden Frauen verändert. Viele Männer wissen selber nicht viel über ihr „Mann-Sein“ und sind verunsichert. Nach 15 Jahren Begleitung von Männern (einzeln und in Gruppen) wagt August Höglinger es nun, die Erkenntnisse aus dieser Arbeit in Form von Vorträgen an die Öffentlichkeit zu tragen.

Begonnen hat alles im Jahr 1988. August Höglinger, der vaterlos aufgewachsen war, rief eine Männergruppe ins Leben. „Mein Vater ist früh verunglückt und mir hat die männliche Identifikationsfigur gefehlt“, so Höglinger. Seit 1995 leitet er regelmäßig Männerseminare, die in einem Männerkloster abgehalten werden. Dass Frauen brennend interessiert, wie so ein Männerseminar abläuft, liegt auf der Hand. „Viele Frauen haben gesagt, dass sie bei einem Männerseminar gerne eine Maus wären, um die die Männer beobachten zu können.“ Das brachte August Höglinger auf die Idee den Vortrag „Männer – was Frauen über sie wissen sollten“ zu halten. Warum ist es so wichtig, dass Frauen über Männer Bescheid wissen? „Wir Männer brauchen die Hilfe der Frauen. Die Selbstmordrate ist bei Männern dreimal so hoch wie bei Frauen, zwei Drittel der Alkoholiker und 80 % der Obdachlosen sind Männer. [...] Männer leben riskanter und haben im Durchschnitt ein um sieben Jahre kürzeres Leben.“ Laut Höglinger hätten es Männer heute schwerer als früher. „Das liegt daran, dass die Frauen den Geschlechtervertrag gekündigt haben, welcher beinhaltet, dass sich die Frau

um den Haushalt und die Kinder und der Mann ums Einkommen kümmert. Viele Männer sind damit völlig überfordert.“ Außerdem sei der Arbeitsmarkt und somit der Broterwerb schwieriger geworden.

MÄNNER WERDEN ERST MIT 40 ERWACHSEN

Erschwerend komme noch hinzu, dass die meisten Männer erst mit 40 erwachsen werden. „Im Alten Rom war man bis 40 ein juvenus, also ein Jugendlicher, und erst dann ein vir, ein Mann.“ Während eine Frau mit der Geburt eines Kindes ins Erwachsenenalter katapultiert werde, seien Männer mit der neuen Verantwortung völlig überfordert. „Durch die Geburt eines Kindes verliert der Mann die Frau und bekommt eine Mutter. Darunter leidet dann häufig die Sexualität und Sexualität ist für Männer unendlich wichtig.“ Kein Wunder also, dass in Höglingers Männerseminaren immer wieder der Wunsch geäußert wird, die Frau solle öfter von „Mutter“ auf „Geliebte“ umschalten. Dass die Beziehung zwischen Mann und Frau nicht immer einfach ist, hat viele Gründe. Männer und Frauen sind nun mal unterschiedlich, das beginnt schon bei der Kommunikation: „Männer brauchen Lösungen, Frauen jemanden, der zuhört. [...] Männer fühlen sich hilflos, wenn sie keine Lösung anbieten können. [...] Frauen erzählen psychologisch, Männer logisch. Daher fehlt Männern oft der rote Faden, wenn Frauen erzählen, weil sie nach dem logischen roten Faden suchen.“ Dass „Nur-Zuhören“ manchen Männern nicht leicht fällt, ist



← August Höglinger

angesichts dieser Tatsache verständlich.

EINEN MANN VERÄNDERN? – VERGESSEN SIE ES!

Das Thema „Hilfe“ ist ein weiterer Punkt, der zu Missverständnissen führen kann. „Männer wollen um Hilfe gebeten werden, während Frauen Hilfe erwarten ohne danach zu fragen. Ein Mann bittet erst um Hilfe, wenn er nicht mehr weiterkann. Ungebetene Hilfe wird vom Mann höchstens aus Bequemlichkeit angenommen.“ Was den Mann ebenfalls auf die Palme bringt: Frauen, die Männer ständig verändern und verbessern wollen. „Ein Mann will sich nicht ändern, weil ihn seine Mutter um seiner selbst willen geliebt hat, ohne sich zu ändern, und das erwartet er von seiner Frau auch. Am meisten Kraft kann man einem Mann geben, indem man ihn nie ändern oder verbessern will.“ Wichtig ist in jeder Beziehung, dass das Beziehungskonto, auf welchem verbucht wird, was der jeweilige Partner emotional gegeben und bekommen hat, ausgeglichen ist. Mehr über Mann und Frau und über die Inhalte seines Männerseminars erzählt August Höglinger in seinem Vortrag. Abschließend ein Tipp des Experten: „Frauen müssen Männer so nehmen, wie sie sind, und umgekehrt. Es lohnt sich aber, am Verständnis füreinander und an der Beziehung zu arbeiten.“

NATASCHA GRABNER

Nähere Infos und Vortrags-Termine unter www.hoeglinger.net

